

Was ist Karma, Was ist Dharma, Was ist Erleuchtung?

Johannes(Name geändert)

Hallo Tan,

Kannst Du mir den Unterschied zwischen *Karma* und *Dharma* erklären?

Tan:

Hallo Johannes,

mein Verständnis ist folgendermaßen:

Karma ist jede Handlung die in unserer Welt geschieht. Aus der Sicht der Person, des *Jiva*, wäre es seine Handlungen. Wichtig ist vielleicht hier zu verstehen, dass es unmöglich ist für die Person nicht zu handeln. Denn selbst der Vorsatz ich handle mal nicht ist ein Handeln. Und was tut man z.B. wenn man nicht handeln will: Herumstehen oder liegen und atmen. Und gedacht wird sowieso immerfort. Also ein Leben des Individuums, der Person, des *Jiva* ohne ständiges Handeln ist unmöglich.

Dharma sind die unsichtbaren Regeln oder Gesetze die dieses Universum im Gleichgewicht halten.

Wenn ich im Einklang mit Dharma handele, erzeuge ich *Punya* (positives Karma), welches einen sattvischen Verstand erzeugt. Wenn ich entgegen Dharma handele erzeuge ich *Papa* (negatives Karma), das einen unruhigen Verstand erzeugt (tamasisch oder rajasisch). Ich erzeuge auch eine (negative) Konditionierung, die mich dann wieder dazu treibt wiederholt dieselbe Handlung zu tun. (z.B. kann eine Sucht dadurch entstehen).

Johannes

Was ist Erleuchtung? Gibt es Sie? Tony Parsons sagt es gibt keine Erleuchtung, es macht keine Sinn danach zu suchen, denn ich bin ja schon „das“. Aber es fühlt sich nicht richtig an. Ich habe das Bedürfnis zu suchen und mir jetzt zu sagen: „ ich bin das“, was immer das bedeuten mag und ich darf nicht suchen erscheint mir unsinnig.

Tan:

Da sind eine Menge Fragen die zusammenhängen. Also die Antwort auf die erste Frage: „ Gibt es Erleuchtung?“ hängt vom Standpunkt ab. Im Vedanta ist Erleuchtung genau definiert. Es ist die Beseitigung des Missverständnisses (Unwissens) über die eigene Natur. Wo kann ein Missverständnis oder falsches Wissen nur beseitigt werden?: Im Intellekt.

Denn nur dort existiert es. Also die falsche Identifikation mit begrenzenden Objekten aufzulösen und dadurch das wahre Wissen um die eigene Identität freizulegen. Das ist Erleuchtung. Diese begrenzenden Objekte mit denen man sich identifizieren kann können grobstoffliche wie z.B. Ich bin mein Körper. Ich bin mein Porsche. Oder auch feinstoffliche wie z.B. Ich bin meine Gefühle, Ich bin meine Gedanken, Ich bin eine Frau, ein Mann etc.

Somit gibt es Erleuchtung nur für die Person. Die Person ist aber selbst nur eine vergängliche Erscheinung (*Mithya*). Also ist Erleuchtung auch nur eine vergängliche Erscheinung.

Ich und Du selbst. Wir sind unabhängig von Erleuchtung und habe nichts damit zu tun.

Für uns Selbst gibt es keine Erleuchtung und auch keine „Nicht-Erleuchtung“. Somit verwechselt ein Tony Parsons die Ebenen der Realität und ist kein Lehrer, der den Suchenden dort abholt, wo dieser es benötigt.

Wenn man fest glaubt eine Person zu sein, bringt es einem noch nichts wenn man gesagt bekommt, man kann nichts tun um Erleuchtung zu erlangen und diese gibt es ja sowieso nicht.

Das Resultat ist eine frustrierte Person, die jetzt so tut als ob sie nichts zu tun hätte und sich immer wieder vorsagt sie wäre „Dies“ was immer dies sein mag.

Ich finde das sehr gut und reif von Dir, daß Du das schnell von alleine erkannt hast. Ich habe einige Zeit benötigt, zu erkennen, dass die Lehren des Tony Parsons nur begrenzt hilfreich sind, da keine umfassende Lehre dahintersteckt.

Alles Liebe

Tan